

Vorwort Buch 1

Irgendwann war sie da, die Idee, dieses Buch zu schreiben.

Dazu stand ich sicherlich unter dem dauerhaften Inspirationsdruck des Mandalas von 1qm Größe, das sich im Wohnzimmer neben den vielen Bildern meiner Frau behauptet hat. Der logische Verstand 63-4 und 17 hat immer versucht, darin Strukturen zu entdecken, so wie er auch gerne Autokennzeichen mathematisch nach Teilbarkeiten absucht. Den Ausschlag hat dann wohl die Verpflichtung geliefert, in einem Seminar über die vier Viertel zu unterrichten. Was gibt es darüber schon zu berichten? Ein Kurs von Ra Uru Hu, dem Begründer des Human Design Systems, zu diesem Thema war mir bekannt.

Das waren die äußeren Einflüsse, die sich von der Innenwelt nicht trennen lassen. Sie betraf die wachsende Überzeugung, dass sich die große Komplexität des menschlichen Lebens in der Totalen durch das Human Design System beschreiben lässt. Das war auch nicht gerade neu und ist in den so genannten grauen Kursen von Ra dargestellt worden. Bekannt ist auch die Sicht der Welt aus der Abfolge der 64 Hexagramme des I-Ging. Das wurde dann ergänzt durch die vier Viertel, die mystisch über die menschliche Existenz und seine Aufgaben berichten.

Was ich als den Geniestreich des Human Design Systems empfinde ist die Übertragung der kosmischen Energie der 64 Hexagramme auf den Menschen in einer Kombination aus Design und Persönlichkeit. Die Kraft dieser Aussagen gehen weit über die Kompetenz des I-Ging hinaus. Der persönliche Mikrokosmos wird so ein Abbild des Makrokosmos.

Und schlussendlich beeindruckten mich die Rhythmik und die Zeitachse, das Kommen und das Gehen, das Alpha und das Omega. Es interessieren auch die inneren Gesetzmäßigkeiten. Wie ist die Welt entstanden? Das ist einerseits mein stofflich, wissenschaftliches Erbe als Doktor der Chemie. Andererseits fragt die Neugier meiner Entwicklung als spirituelles Wesen: Wie ist der Mensch entstanden und was ist sein Weg?

Zu den vielen Antworten auf die letzte Frage möchte ich mit den nachfolgenden Ausführungen einen neuartigen Beitrag leisten.

Dazu werden wir uns auf eine gemeinsame Reise begeben, in deren Verlauf die anfangs leere Körpergrafik nach und nach entsteht. Welche Zentren und Schaltkreise werden in welcher Reihenfolge aufgebaut?

Manche Wegstrecke kommt uns persönlich sehr bekannt vor, manche passieren wir als staunende Beobachter. Immer wieder begegnen wir dem Schicksal, das wir kennen, das wir für sinnvoll halten oder für unerbittlich. Wir setzen uns auseinander mit seiner Rechtmäßigkeit.

Es entsteht ein komplexes Gebilde aus persönlicher und kollektiver Ebene auf einer Zeitachse zwischen der Ewigkeit und dem Moment. Mein Inkarnationskreuz der Sphinx verpflichtet mich zur Individualität dieses Beitrages und ist für die Wirksamkeit auf kollektive Zustimmung angewiesen. Dafür biete ich die innere Überzeugung, dass dem rätselhaften Tier ein paar seiner Geheimnisse entlockt werden konnten.

Zum guten Verständnis dieses Buches sind Grundkenntnisse des Human Design Systems hilfreich, wie Kurse der Ausbildung als AnalytikerInn, Lektüre der Bücher von Peter Schöber oder Abo des HDS-Radios. Entscheidend ist aber nicht die vorhandene Quantität des Wissens, sondern das Interesse an neuen Spuren. Deshalb erscheint auch noch ein anderer Weg gangbar. Auf ihm führen die vereinzelt oder gar zahlreichen Inseln von Verständnis für das wahrhaftige Lebens erst dazu, sich intensiver mit der detaillierten Erklärung durch das Human Design System zu befassen. Wie innen so außen, wie oben so unten. Viele Wege führen zum Ziel, auch zur Selbsterkenntnis.